Nordirland

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): **- (1974)**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nordirland

Im Berichtsjahr führten zwei IKRK-Delegierte eine neue Besuchsreihe — die sechste seit 1971, dem Zeitpunkt der Verkündigung der Ausnahmegesetze in Nordirland — bei den Verwaltungshäftlingen durch. Sie begaben sich vom 7. bis 9. Mai in das Gefängnis von «Maze» und am 9. Mai in das von Armagh.

Die Delegierten konnten sich frei und ohne Zeugen mit den Häftlingen ihrer Wahl unterhalten.

Die Regierung des Vereinigten Königreichs von Grossbritannien hat den ihr überreichten Besuchsbericht ungekürzt veröffentlicht.

Regionaldelegationen

Seit 1970 richtete das IKRK nach und nach Regionaldelegationen in Westafrika (mit Sitz in Jaunde), Ostafrika (Addis Abeba), Lateinamerika (Caracas), Südostasien (Kuala Lumpur) und im Nahen Osten (Beirut) ein. Im Februar 1974 verlegte es seine Regionaldelegationen in Afrika von Jaunde nach Lome, bzw. von Addis Abeba nach Nairobi. Durch solche Verlegungen wünscht das IKRK die durch die Einrichtung einer Regionaldelegation besonders eng geknüpften Bande von einer Hauptstadt zur anderen noch enger zu gestalten. In Kamerun und in Äthiopien hatten sich die Regionaldelegierten im Verlauf ihrer Mission stets der Unterstützung der Regierungsbehörden und der nationalen Rotkreuzgesellschaften erfreut. Das IKRK richtete ferner eine neue Regionaldelegation in Neu-Delhi ein. Der Regionaldelegierte trat sein Amt im Dezember 1974 an, und sein Aktionsradius erstreckt sich auf folgende Länder: Republik Afghanistan, Volksrepublik Bangladesh, Sozialistische Republik der Birmanischen Union, Königreich Butan, Republik Indien, Republik der Malediven, Königreich Nepal, Islamische Republik Pakistan, Republik Sri Lanka.

Es ist Aufgabe der Regionaldelegierten, die Länder ihres Gebietes regelmässig zu besuchen. Einige dieser Länder erhielten ausserdem den Besuch von Generaldelegierten oder anderen Mitarbeitern des IKRK.